

Neues vom Film
Dresdner Erstaufführungen

Der neue Film im Prinzschloss Theater kommt von der amerikanischen Paramount-Filmgesellschaft. Ein Meisterbild, das den wunderbarsten Einfluss moderner Geniearbeit in Amerika zu brandmarken versucht. Das Wort des verstorbenen Sohnes auf das ewig Weltherrliche übertragen. Die beiden Töchter des Industriemagnaten George sagen sich von den ihnen atmendsten erscheinenden Aufstellungen des Osterhauses los, um ihren eigenen Neigungen nachzugehen. In Not und Glend geraten, müssen sie aber bald erkennen, daß sie den Sinn des Lebens freudlich verstanden haben. So kehren sie in den Saal des Osterhauses zurück und finden unter dem Weihnachtsbaum und Weihnachtsbaum das Glück der Familie wieder. Wie bei den meisten Filmen aus Amerika, wenn sie nicht reine Kunstwerke sind, ist auch hier die moralische Tendenz etwas aufdringlich und daher unfähig geachtet. Dennoch hat man von deutscher Kammermusik schon etwas gelernt und bemüht sich, auch schauspielerisch die dürftige Fabel zu beleben. — Nicht gerade sehr ehrenvoll für deutsche Künster ist dagegen die überhörs geschmacklose Bühneninszenierung „Gerhardt als Weltbummler“. Sie erinnert an die Zeit, da der Film noch in Kinderschuhen steckte. — Immer wieder unterhaltend bleibt dagegen die Deutsches-Vorstellung, in der besonders die Schweißgeschichten Simeis interessiert.

Zwei Gespenstergeschichten haben diesmal im Ufa-Palast. Dem Klaviervirtuosen Orlac sind bei einem Eisenbahnunglück die Hände zertrümmert worden. Um ihm zu erhalten, was ihm so wichtig ist, wie das Leben selbst, macht man ein blühendes Experiment: man gibt ihm die Hände des in gleicher Stunde hingerichteten Raubmörders Raffner. Er lernt diese Hände gebrauchen, aber fühlt, daß es doch nicht die seinen sind, erfährt, von wem sie kommen, fühlt sich anstrengen, verfolgt vom Geiste des Mörder, der ihm, weil hier ein schrecklicher Vertrag wartet, denn auch lebhaft erscheint, bis endlich, nachdem er sich an dem Hand des Raubmörders gerettet hat, das Gericht den verurteilten Raffner entlarvt. Diese Gruselgeschichte wird ganz ansehnlich gespielt. Nicht gibt befremdend den wachsenden Klängen und Wahn Orlac, Raffner entfaltet als Psycho-Vampir keine ganze dramatische und musikalische Schauspielerkunst. Gut ist auch die Gestaltung als Rote, durchsichtlich dagegen die Sorina als Gastin Orloc. Man muß doch Erregung anders darstellen können als durch Augenwinkeln und Wimpernschlag. — Das voranstehende Lustspiel ist ein sehr amüsanter Gespenstergeschicht, das in einem vergaunerten Salott spielt. Eigentlich ist es aber gar nicht vergaunert, sondern der Spuk ist von einem gelbdehnligen Wahn infundiert, der immer wieder mit unheimlichmenschlichen Tönen weitet. Sie könnten die Ritternachtsstunde nicht in seinem Schloße anhalten.

Das Paradies der Boxer
Im U. F. wird zwei Stunden lang gebort. Nach allen Regeln der Kunst, in allen Ländern zwischen Canada und Mexiko, bei einem Weltmeister, der in Wahrheit ein Irzer ist, mit lauter Weltmeistern, im Zirkus, in den Danden und bei 16 Grad unter Null. Der berühmte rote Faden, der sich durch die verschiedenen Boxkämpfe zieht, ist motiviert und verbindet, ist natürlich eine Reihe mehr oder minder entzückender und sich ängelnder Vertreterinnen des andern Geschlechts, das nur ausnahmsweise einmal boxt. Jedenfalls wird immer aus der Reihe willen gebort. Ist das streng sportlich?

Der Raubmörder
Das Olympia-Theater bringt diesen dramatischen Roman „Einsame“ von Fritz Lehne. Ein richtiger Filmhoff, landschaftlich herrliche Szenen auf dem Mittelmeer, ein Schiffbrand, der den mit völlig angeordnetem Wasserbampf nicht gepart wird, und schließlich, im Mittelmeer der Handlung, eine künstliche Fuppe, wie sie in „Düssmanns Erzählungen“ schon vorkam. Ist das die Wirkung des jungen Millionärs Solger „Raubmörder“ heißt, ist in den Augen der Leute ein böses Omen, daß aber belagter Millionär, der eben im Begriff ist, die höchste Kontinente zu heiraten, eine Weile nach, daß Tage lang die künstliche Fuppe, die er in einem Laden zu Kleingewerben ausgestellt steht, für seine Gattin aussaugt, verprügelt, vermischt, ohne daß. Der Regisseur in der Fuppe verliert natürlich im gezeichneten Augenblick, dafür trifft der gerechte Anteil in Person ein, ein hübscher, mächtiger Amerikaner, der Rolle des mechanisch-mächtigen Amerikaners; kurz, es wird höchste Zeit, daß die Fabel in Grund gerät und den Spuk verliert, sonst ginge es dem Publikum wie dem Kapitän und der Mannschaft, die schon längst nicht mehr aus und ein wissen. Vorher läuft ein dröhlige Fabel, die ihren Namen „Die als Seemannsdiener“ allerdings erst im zweiten Teile rechtfertigt.

Einmal
eine amerikanische Sensationsaffäre in sechs Akten gelangt in den Ufa-Palastspielen zur Aufführung. Eine ziemlich defekante Angelegenheit mit sentimentalem Einschlag. Mary Brown, die um jeden Preis Karriere machen will und sich nicht scheut, sich selbst eines Mordes an bezichtigen und so durch einen Schandprozeß berühmt zu werden, trägt die Blige des Tiranismus so deutlich auf dem Gesicht, daß die innere Wandlung — sie betritt schließlich ihren selbstlosen Verteidiger — kaum glaubhaft erscheint. Außerdem steht man „Der Boden in Film“, zweiter Teil, oder man sieht es auch nicht; denn das Handlungsbild ist über die Bühne fast weggenommen, auch photographisch nicht gelungen. Dafür kann man aber lernen, wo man sich zu einem Anzug was nehmen läßt, wie ein Pelzschaff von innen aufhängt und ähnliche, für einen Stadtfilm bezeichnende Dinge mehr. Wirkliche Freude macht dagegen „Tom Mix“, der vorwiegend Gorbun, in zwei frischen Lustspielen aus dem wilden Westen.

Wochenprogramm
U. F. Lichtspiele: „Die Sensation von New-York“, „Das Paradies der Boxer“, „Ufa-Palast: „Orlac's Hände“, „Die Felle“, „Prinzschloss Theater: „Der Raubmörder“, „Kammer-Lichtspiele: „Der Mörder von Notre-Dame“, „Volkswohlfahrt: „Lichtspiele: „Hölle, die Straßenlärm“, „Fährhof: „Lichtspiele: „Winter und Früh“, „U. F. Lichtspiele: „Zwischen Abend und Morgen“, „Jolly und sein Schmeißer“, „Klub: „Lichtspiele: „Standal“, „Broncho Bill's Verwegenheit“, „Die Indianer-Soups, des Scheriffs Braut“, „Treiben im Film“, 2. Teil, „Lichtspiele: „Freibauer Platz: „Die Schmeißer“, „Palast: Theater: „Der verlorene Schuh“, „Baby Peggy als Kino-Star“, „Gala: Theater: „Waldhütte 9“, „Sommer, Sonne und Studenten“, „Was die Weiden plaudern“, „Deutscher Kaiser: „Water“, „Hig und Har.“

Kleine Filmchronik
Das Ende der englischen Filmindustrie
Der englische Filmindustrie ist es niemals gelungen, der übermächtigen Konkurrenz von Amerika und neuerdings Deutschland gegenüber sich zu halten; sie lahmt schon seit längerer Zeit nur noch ein notdürftiges Dasein; jetzt aber scheint das Ende heranzukommen zu sein, denn sämtliche britische Filmateliers haben leer, und nicht ein einziger Film wird im Lande hergestellt. Nur noch im Kulturfilm sind einige Sachen in Arbeit. Die Londoner Blätter ergehen sich denn auch in beweglichen Klagen über den Zusammenbruch einer Industrie, die für die britische Propaganda so überaus notwendig wäre. Immer wieder betonen sie die Wirkung des amerikanischen Films, der amerikanischen Leben und Wesen bis in die äußersten Winkel des britischen Reiches verbreitet und damit so viel zu dem stolischen Fortschritt des Amerikanismus in der Welt beiträgt. Eingebunden werden die Gründe erörtert, durch die dieses vollkommene Verlangen des britischen Films zu erklären ist, obwohl man in den Dominions nach britischen Filmen verlangt. Es liegt nicht nur an der schlechten Ausstattung der englischen Ateliers, an der mangelnden Technik der

britischen Hersteller, sondern überhaupt an der schlechten Organisation der ganzen Industrie, für die sehr viel Geld ausgegeben worden ist, das aber vergeblich wurde. Es scheint übrigens auch den Engländern an dem spezifischen Geschmack zu fehlen, der für die Filmindustrie notwendig ist. Jedenfalls haben die Amerikaner und in neuerer Zeit die Deutschen die Engländer nicht nur vom Weltfilmmarkt, sondern auch von ihrem eigenen Filmmarkt völlig verdrängt. Es herrscht in ganz England ein Sourirell gegen den britischen Film, der nur schwer auszuhalten sein wird. Man gebe und gute englische Filme, aber auch nur solche, schreibt die „Kinematograph Weekly“, aber diese Filme müssen an Spannung mit den amerikanischen. Wir können unendlich nur zur Unterstützung der britischen Industrie Programme herausbringen, die langweiliger sind als die anderer Kino, die fremde Filme bevorzugen.

Ein Jodel als Filmstar
Ein neuer Filmstar ist in den Vereinigten Staaten aufgetaucht, der seine ersten Triumphe als Jodel errungen hat. Es ist Jack Duffy, der sich noch seinen Triumpfen auf dem Turf und bereits große Erfolge als Operettenkomiker geholt hatte. Er ist jetzt zum Film übergegangen, in dem er durch seine Jodelstücke wie durch seine Komik Kassechen erregt.

Bei Kopschmerzen, Migräne, Neuralgie, Zahnschmerz
Citrovanille
D.R.P.
In Apotheken
Hautjucken, Flechten, offene Füße (Krampfadern)
auch veraltete Wunden heilt sie milde und wohltuende Benützung hat Dr. Strauß's Rosenöl. In Originalflaschen A-U-M. 1.25, 2.50 und 4.80 zu haben: Dresden-A. Steinhilber-Apothek, Metzdorfstr. 4; Marien-Apothek, Altmarkt 10; Reichs-Apothek, Bismarckstr. 10; am Hauptbahnhof: Germania-Apoth., Weinm. 18; Ecke Hauptm. 18; Hof-Apoth., am Hauptm. 18; Lindner-Apoth., Prager Str. 1; Löwen-Apoth., am Altm. 18; Salomon-Apoth., Nonmarkt 8; Loeschwitz-Apothek, Dr. Loeschwitz-Weißer Hirsch, Pillnitzstr. 10, 11.

KAFFEE-HAG-WEIHNACHTSDOSE
DIE VORNEHME GESCHENKPACKUNG
Illustration of a Christmas gift box with a candle and a small figure.

Haben Sie in der Ausstellung keinen Platz mehr bekommen oder war Ihnen der Weg zu weit, dann versäumen Sie nicht, sich das erfolgreiche Riesenspektakel
Der Glöckner von Notre Dame 8 Akte von Victor Hugo
In unserem Theater anzusehen. Der Film läuft unwiderruflich nur noch bis Mittwoch in den **Kammer-Lichtspielen, Wilsdruffer Straße** Beginn: 4, 7 und 9 Uhr
Gewöhnliche Preise

Rönigshof-Theater
Opern-Sonntag 7 Uhr 45 Min.:
Sum 25. Male:
Robert und Bertom
über „Die letzten Tausend!“
Wahr mit Göttern in 4 Abteilungen von Lukas Raeder.
In der Pause:
Großes Weihnachtskonzert von Koethel
ausgeführt vom Theaterorchester unter Leitung des Kapellm. Köster.
7 1/2 Uhr nachmittags:
Rottäppchen
Wintermärchen-Pantomime in 3 Akten von Robert B. F. F.
Eintritt: Seitenparterre 30 Pf. H. Parterre 50 Pf.
Sonntagabend außerordentlich an der Theaterkasse.

Volkswohl - Heidepark Eisbahn
Herrlich im Walde gelegen
2 Minuten von Straßenbahnhaltestelle Saloppe
Volkswohl - Mitglieder halbe Preise!

Anton Müller
Marianstraße 40
Gedecke (zu 8 Gängen) Mark 2,50
Mittagsgerichte:
Fleischbraten mit Gemüse ... 1,25 M.
Käse, Kartoffeln ... 1,00 M.
Weiß- und Süßweine, Bowlen, 8 Uhr ... 0,99 M.
In P. 1022er Nachbrenner ... 1,50 M.
1924er Sommer-Waistum 4 ...
Hamer für Metzger-Fabrikation mit Messer
Abends Kabarett-Konzert
Sonntags und Feiertags mittags Konzert!
Billigste & beste!

Linckesches Bad
Heute 4 Uhr
Feiner Ball
Erschienen:
KAPELLMEISTER
mit großem sowie modernem Repertoire, temperament- und sensationelles Spiel, s. 24. noch bis 21. Dez. 1924 in einem vornehmen Lokal, bei 1 Mann starker Kapelle in feiner Bekleidung und dortselbst von 8 bis 12 Uhr zu hören; ebenso
IA ROUT. PIANIST
Solo, Ensemble- und Kabarettspiel
gut eingepflegt, bei Niedrigem Preise Brillanz einverstandene, Akzeptierte Hotelrestaurant, Kabarett, Weinstuben, Bar oder Café. Referenzen: Unsere jetzige Direktion, Direktoren, die Wert auf wirklich gute Musik legen, wollen Offert. einreichen unter „40. 637“ an die Filiale Oppolitzerstr. 23.

Müllers Gasthaus
Veranda-Resort (Vordorplatz 9)
Dresdener
Gasthaus:
Schneidige Balken
Kampfbühnen - Tanzsaal
Mit dem besten großen Schloßhof.
Kulinarische Kunst
Musik-Orchester

Frauen und Töchter!
Auf vielfachen Wunsch wird in Dresden, Hotel Bristol, Bismarckstr.
mein bekannter
2tägiger Tafel- und Bier-Kursus
noch einmal wiederholt.
Wochen des 15. Dezember
von 8-12 Uhr nachm., ab 11-12 Uhr abends.
Zweite Unterweisung:
Wochen des 17. Dezember
von 7-12 Uhr nachm., ab 11-12 Uhr abends.
Daneben 8 St. gleich zahlbar. — Eintritt 11.12 Teilnehmerkarten bitten mitbringen.
Kamellungen
interessant, inhaltlich aber mühsam
werden baldige Kursbeginnungen.
Meta Saeger.

Weihnachts-Zauber
im Wiener Kaffeehaus
Maximilian
wird das
Tagesgespräch
von Dresden
Neu!

Das gute Buch
BUCHHANDLUNG
ALEXANDER
KÖHLER
DRESDEN

Kürzlich ist erschienen:
Die Bekenntnisse einer erfolgreichen Frau
von M. van Vorst
5. bis 15. Tausend — Umfang über 400 Seiten
Preis: in Halbleinen gebunden M. 3,50, in Leinen gebunden M. 4,00
In der „Frankfurter Zeitung“ schreibt Anselma Heine:
... Vielleicht sagt auch das Buch uns gerade die Worte, die wir heute brauchen. Nämlich Worte der Wirklichkeit und Lebensgegnheit. Aus einem überlichen Herzen. Und es sagt sie mit einer Seltlichkeit und Wahrheit, daß es ist; als wollten wir mitten drin unter diesen Geschäften und politischen Arbeitern; erleben mit ihnen und sehen sie handeln.
Durch jede Buchhandlung zu haben!
Erich Reiß, Verlag, Berlin W 62.

Humboldtgarten
Humboldtstraße, Ecke Annenstraße
ausgeführt von Anselma Heine
Schnitz-Kunstwerk
Mittags-Soupe: 1. Gans-Braten
2. Rindfleisch
3. Rindfleisch
Das gute bürgerl. Speiselokal
Persönliche Aufsicht durch Köchinnen
Leitung: Frau Köchinnen
Mittag der Dresdner Küche
Guteingespieltes Duo
(Pianoforte u. Orgel) frei Offerten
unter „40. 637“ an d. Exped. d. Blatt.

Schaufenster
Moderne
Sprechmaschinen
in anerkannter größter Auswahl
Billige Preise
Teilzahlung ohne Verzinsung
Otto Friebel Elisenstraße, Ecke Meißnerstr.
Schaufenster

Immer daran dankend!
FAUN PALAST
STADT LEIPZIG
LINA 101517 - TELEF. 13.374

Musikhaus Oscar Victor
Pflanzl. Bohmische Str. Dresden, Wilsdr. 21
Musikapparate Schallplatten
Christbaumständer mit Musik (Großb. Baum)
Lauten - Gitarren - Mandolinen
Zithern - Saiten 30778
Eigene Reparaturanstalt

Ein neuer
Hanns Heinz Ewers Ameisen
Gebunden 8 Mark
Leinen 120 Mark
GEORG MULLER, MÜNCHEN